

# NEWSVIRE



## „Macht euren Dreck alleene!“

würde der letzte sächsische König **Friedrich August III** dem Volk wohl zurufen. – Der italienische Staatspräsident **Draghi**, ein Ökonom alter Schule, tut so etwas natürlich nicht. Er bleibt noch kurze Zeit kommissarisch im Amt, um seine Nachfolge zu regeln.

Die EZB konzipiert einen neuen Rettungsplan - Sie muss verhindern, dass Spekulanten aus Profitgier eine zweite Euro-Schuldenkrise auslösen. In Deutschland wächst der Unmut über die Europäische Zentralbank.

Das geschieht aus gutem Grund, denn die Währungshüter haben den Kampf gegen die hohe Inflation viel zu lange hinausgezögert.

Die Leitzinserhöhung ist die erste nach elf Jahren und kommt viel später als die Zinserhöhungen der anderen großen Zentralbanken.

Die Zögerlichkeit von EZB-Präsidentin **Christine Lagarde** und ihrem Team erzeugt bei manchen Menschen ein besonderes Misstrauen, weil der Verdacht in der Luft liegt, die Notenbank wollte die Zinsen so lange wie möglich niedrig halten, um die Finanzierungsbedingungen für den Euro-Staat Italien nicht zu verschlechtern.

Am 26. Juli jährte sich zum zehnten Mal das "whatever it takes"-Versprechen des ehemaligen EZB-Präsidenten Draghi. Damals versprach der Italiener, "alles zu tun", um den Euro zu retten - durch den Kauf von Anleihen.

Dieses Programm hat allerdings einen Haken, denn notleidende Euro-Staaten müssten sich zuvor mit dem Euro-Rettungsschirm ESM auf ein Kreditprogramm einigen. Dieses ist an rigide wirtschaftspolitische Auflagen geknüpft. Es ist schwer vorstellbar, dass ein großes Euro-Land wie Italien diesen Kröte schlucken würde.



## Manhattan á la carte

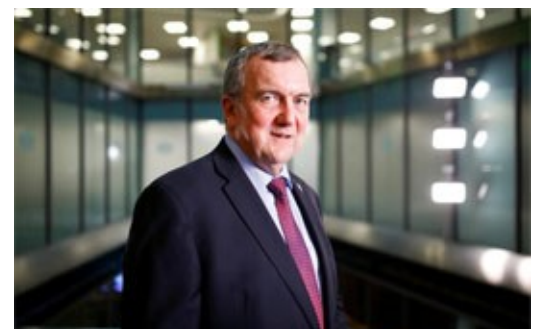


## BARRICK

### Dennis the Menace

Er ballert auf alles, was sich ihm in den Weg stellt: Löwen, Elefanten... Hauptsache: Groß. Und so sieht er sich selbst am Liebsten: Stolz, mit erigierter Flinte, vor dem erlegten Großwild.

**Dennis Mark Bristow**. CEO bei **Barrick Gold**. (NYSE: **GOLD**)





Wie die Hornissen schwärmen seine Untergebenen in alle Himmelsrichtungen aus, um Nachschub für seine Gold-, Silber- und Kupferminen-Geschäfte zu finden.

Ein gutes Dutzend Direktoren beschäftigt er hierfür; jeden mit einer eigenen Cessna ausgestattet, versteht sich. Man muß ja schnell sein in diesem Geschäft.

## Steht Barrick Gold nunmehr vor einem Turnaround?

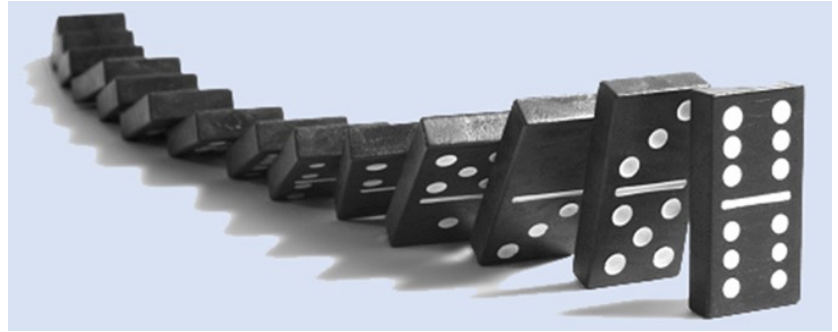
**Ja.** Denn im Gegensatz zu seinem Vorgänger **Peter Munk** (†2018) kennt Dennis keine Skrupel, selbst mit den ärgsten Schurkenstaaten Kontakt aufzunehmen.

Sagenhafte **461%** Profit

hat uns der **Put 18.5** seit **Februar** gebracht. Sie erinnern sich hoffentlich: Seither haben wir Sie auf diese Jahrhundert-Chance hingewiesen. Und zwar mehrmals.

„**Das wäre Ihr Preis gewesen**“ würde Rudi Carrell dazu sagen.

In Italien ist der 10-Jahreszins für Staatsanleihen auf ca. 3,6 % gestiegen. Dieses Zinsniveau ist eigentlich ziemlich harmlos. Nur: In diesen Tagen läuft Draghi's Anleihenkaufprogramm der EZB aus und die Staatsverschuldung liegt bei 2.5 Billionen \$...



## Kaffee? - Kaffee!

Eine 50/50-Chance auf einen 100/20-Gewinn. Ein faires Angebot in der jetzigen Situation.

Oder, mit anderen Worten: Halbieren Sie Ihren Einsatz oder verfünffachen Sie ihn. Und haben im ungünstigsten Falle anschließend noch immer die Möglichkeit, mit einem 2 1/2-fachen Gewinn nach Hause zu gehen.

Besser als in jedem Casino zu zocken, oder?

Kaffee ist in Deutschland ein Dauerbrenner und das Lieblingsgetränk vieler Menschen.

In Deutschland werden jährlich 164 Liter pro Kopf getrunken. Die Preise werden 2022 deutlich steigen. Je nach Herkunftsland und Sorte ist mit 50 Cent bis 1,30 Euro mehr pro Pfund zu rechnen.

Kaffeebohnen werden hauptsächlich in Südamerika angebaut. Schlechte Ernten im vergangenen Jahr, politische Unruhen und Lieferengpässe durch die Corona-Pandemie erschweren derzeit das Geschäft und treiben die Preise in die Höhe. Anfang Dezember kostete das Pfund 2,50 US-Dollar.

Fast an jedem Tag erleben wir Wetterkapriolen in Brasilien. Der Rohkaffeemarkt ist von einer hohen Volatilität geprägt: In Lateinamerika werden die Wetter-Extreme häufiger.

Trockenheit und Bodenfrost treten öfter als früher im Jahresverlauf auf. Brasilien, Vietnam oder Indonesien sind besonders davon betroffen.

(Rohkaffee wird nur in Ländern rund um den Äquator angebaut.)

## South American Coffee - September '23:



Beispiel Nicaragua: In 25 Jahren dürfte es in dem Land höchstens noch 35 Prozent der heutigen Kaffee-Ernte geben.

Mittelamerika trocknet aus und das hat Folgen für den gesamten Kaffeeanbau. Mit allein 42.000 Tonnen abgesetzter Kaffeemenge im vergangenen Jahr ist Benecke Coffee (Darboven) durchaus bedeutend für den weltweiten Kaffeemarkt. Hauptländer im Absatz sind Deutschland, die Türkei und die USA.

Hierzulande steckt im Röstkaffee eine Steuer von 2,19 Euro je Kilogramm. Die aktuelle Verbrauchssteuer wurde 1948 durch Briten und Amerikaner eingeführt und bisher nicht aufgegeben.



## Reis

Fast unbemerkt (um das 5-fache) gegenüber Soyabohnen stieg an der CBOT der Preis für Reis in diesem Jahr.

Der Future stieg auf über **17 \$** pro Zentner, den höchsten Stand seit fast 6 Wochen, und folgte einer breiten Rallye bei Agrarrohstoffen, als die Risikobereitschaft auf die Märkte zurückkehrte, während die Anleger den jüngsten Angebots- und Nachfragebericht des USDA verdauten.



Hier ein Schnappschuss aus den Charts:



Noch besser hat der Silbermarkt performt, aber wir haben leider keine Kristallkugel und müssen uns an uns zugängliche Daten halten. Außerdem hat Barrick kürzlich die Dividende verdoppelt. Die Dividendenrendite liegt derzeit bei **3.02%**.

Und das spült alle 3 Monate Frischgeld in die Kasse! – Auch ein Grund, die Aktie zu halten.

## Never catch a falling knife...

Aus diesem Grunde raten wir auch zur Vorsicht: Mit einem **Strap** zu Beginn des Turanaround lässt sich gut schlafen und nach und nach die Put-Seite auflösen.

Zu viel Theorie, Finanzakrobatik? – Wir haben ja nicht gesagt, dass Sie selbst ein Wirtschaftsstudium nachholen oder gar ein Guru werden sollen! Wir haben die Experten, die **seit 44 Jahren** für Sie arbeiten.

Mit Erfolg, wie Sie nachrechnen können. Und zu börsenüblichen Konditionen.





**Barrick Gold** schloss eine endgültige Rahmenvereinbarung mit der pakistanischen Regierung zur Erschließung der 7 Mrd. USD teuren Kupfer-Gold-Lagerstätte Reko Diq, einer der weltweit größten unerschlossenen Tagebau-Kupfer-Gold-Lagerstätten.

Das Projekt liegt seit 2011 aufgrund eines Streits über die Rechtmäßigkeit seines Genehmigungsverfahrens auf Eis.

**Reko Diq** wird betrieben von und ist zu 50 % im Besitz von Barrick, und wird zu 25 % von der Provinzregierung von Belutschistan und zu 25 % von pakistanischen Staatsunternehmen gehalten.

Die erste Phase des Projekts wird voraussichtlich 4 Mrd. USD und die zweite Phase 3 Mrd. USD kosten, bis eine aktualisierte Machbarkeitsstudie vorliegt, die laut Barrick zwei Jahre dauern sollte, gefolgt vom Bau der ersten Phase und der ersten Produktion von Kupfer und Gold voraussichtlich 2027-28.

Barrick sieht vor, dass **Reko Diq** 40 Millionen Tonnen Erz pro Jahr verarbeitet, was in fünf Jahren verdoppelt werden könnte, bei einer Lebensdauer der Mine von mindestens 40 Jahren.

Einziges Hindernis auf dem Weg zum Erfolg stellt die Versorgung mit Trinkwasser für die betroffene Bevölkerung dar. Hier muss evtl. mit Aufständen gerechnet werden, was aber in einem totalitären Staat wie Pakistan keinen signifikanten Nachteil bedeutet.

Finanzminister **Miftah Ismail** und **Mark Bristow**, sagten nach ihrem Treffen, dass sie eine klare Vision von der nationalen strategischen Bedeutung des Kupfer-Gold-Projekts Reko Diq teilen und sich dafür einsetzen, es zu einer Weltklasse-Mine zu entwickeln, die über Generationen hinweg „Wert für Land und Leute“ schaffen würde.

Neue Prognosen deuten auf eine geringere Produktion für das Wirtschaftsjahr 2022/23 hin, aufgrund eines Produktionsrückgangs aus der EU und den USA. Schwere Dürrebedingungen und Hitzewellen hatten die Aussichten für die Produktion in Italien und Spanien, den größten Erzeugern in der EU, auf den Tiefstand gedrückt. Gleichzeitig wurden die Erwartungen für die globalen Endbestände aufgrund von Kürzungen in Indien und Pakistan nach unten korrigiert.



Die Anbauflächen nehmen jedenfalls ab, während die Weltbevölkerung wächst, oder? (Wenn sich nur alles so einfach ausdrücken liesse...) – Auf jeden Fall ist genügend Volatilität für einen Straddle vorhanden... und folglich für Day-Trader. (Schliesslich wollen die ja auch leben...)

## Wo ist Putins Gold?

Die Einheimischen rund um den Berner Flughafen Belp nennen sie „fliegende Tresore“: Seit einiger Zeit bleiben jedoch viele der lukrativen Flüge aus. Grund: Die Maßnahmen gegen russische Oligarchen zeigen Wirkung.

Doch wie ist es möglich, dass sich viele Oligarchen trotz der Sanktionen noch frei im europäischen Luftraum bewegen können? Die Antwort ist einfach: Sie fliegen mit Maschinen, die nicht in Russland registriert wurden. **Rotenbergs** zweistrahlige Bombardier Global fliegt beispielsweise unter der Flagge der der britischen Krone unterstellten **Isle of Man**. **Abramovich** fliegt mit einer **Luxemburger** Ken-



nung.

Zeitweise hingen in Belp, auf französischem Territorium gelegen, ein halbes Dutzend Privatjets fest.

Die Maschinen von Abramovic, Wechselberg und der Erdölfirma Lukoil waren darunter. Ihre wertvolle Fracht transportierten sie bevorzugt in die arabischen Emirate, Abu Dhabi, Dubai oder in den Oman.

**Knapp die Hälfte der russischen Reserven ist im Ausland blockiert, aber man kann nicht sagen, wo das Gold liegt. Vermutlich ist es längst in Dubai umgeschmolzen und, mit frischem Hallmark versehen, wieder in Umlauf gebracht worden.**

Den Tradern in der vornehmen Rue de la Rhone in Genf jedenfalls genügt ein Schreibtisch und ein Laptop für ihre Geschäfte.



## Gold-Future 2Jahre



Hat der Goldpreis nun endlich seinen Boden gefunden? – Die Antwort ist ein klares **jein**. - Wie sagte **Jean Boyd**, der Präsident und CEO von **Agnico Eagle** bereits 1989 in einem Interview zu diesem Thema: „Wenn der Goldpreis, den ich erzielen kann, zu weit sinkt, stelle ich eben die Produktion ein und schicke meine Arbeiter nach Hause“

Binnen einer Woche läßt sich die Produktion wieder hochfahren.

So einfach geht das.



## American Water Works (NYSE: AWK)

Mit einer Geschichte, die bis ins Jahr 1886 zurückreicht, ist **American Water** das größte und geografisch vielfältigste börsennotierte Wasser- und Abwasserversorgungsunternehmen der USA.

Das Unternehmen beschäftigt mehr als 6.400 engagierte Fachkräfte, die mehr als 14 Millionen Menschen in 24 Bundesstaaten regulierte Trinkwasser- und Abwasserdienstleistungen anbieten.

American Water bietet ihren Kunden sichere, saubere, erschwingliche und zuverlässige Wasserdienstleistungen, um ihr Leben am Laufen zu halten.

Weitere Informationen finden Sie unter [amwater.com](http://amwater.com) und [diversityataw.com](http://diversityataw.com).

Der Sommer wird heiß. Keine Frage. Und das Wasser wird knapp. Der (unterirdische) Ogalallow-See weist einen verheerenden Tiefstand auf. Die Swimmingpools werden nicht mehr so häufig gefüllt, wie dies noch in den letzten Jahren der Fall war.

Investitionen in Höhe von 2,5 Billionen \$ stehen allein für AWK an. (Rund 1,5 Bi sind bereits umgesetzt.)

Ein sicherer Hafen in unsicheren Zeiten., Unspektakulär, mit zufriedenen Kunden und Angestellten,, operierend auf solider Basis. Ein sicherer, beständiger Wert.

**Wer sich AWK ins Depot legt, hat die nächsten Jahre keine Sorge um sein Investment. Garantiert.**

AWK, 5 Jahres-Chart

NYSE:AWK (American Water Works (USD))  
 Open: 157,18 Hoch: 157,18 Tief: 157,18 Cur: 157,18 (+1,67/+1.07%)



Period Ending:	12/31/2021	12/31/2020	12/31/2019	12/31/2018
Total Revenue	\$3,930,000	\$3,777,000	\$3,610,000	\$3,440,000
Cost of Revenue	\$1,777,000	\$1,622,000	\$1,544,000	\$1,479,000
Gross Profit	\$2,153,000	\$2,155,000	\$2,066,000	\$1,961,000



**AMPEX**  
**HOLDING CORP**

**14 WALL ST.— NEW YORK, 10005**  
**WEB: [WWW.AMPEX.US](http://WWW.AMPEX.US)**  
**E-MAIL: [CONTACT@AMPEX.US](mailto:CONTACT@AMPEX.US)**